

Jahresbericht 2015 - Zweckverband Energieversorgung Wartau

Geschätzte Delegierte

Die Ziele des Zweckverbandes EV Wartau sind eine umweltverträgliche und preisbewusste Strombeschaffung verbunden mit einer hohen Qualität der Stromversorgung.

Die laufenden und schwierig abschätzbaren Preisschwankungen auf dem freien Strommarkt haben uns veranlasst, jährlich neue Offerten von mindestens drei Stromanbietern einzuholen. Ebenso wird der Strombedarf jeweils nur für ein Jahr eingekauft, was sich bisher aufgrund der stets sinkenden Energiepreise bewährt hat. Aufgrund der eingereichten Angebote wurde für 2016 wieder ein Liefervertrag mit den Liechtensteinischen Kraftwerken LKW abgeschlossen.

Daraus resultieren für die ganze Gemeinde Energiepreise, die sich in Anbetracht des umweltfreundlichen Strommix' im regionalen Vergleich sehen lassen können.

Strommix mit regionaler Wasser- und Sonnenenergie

Die Zusammenarbeit der vier Wartauer Korporationen in Sachen Stromeinkauf seit 1.1.2014 hat sich bewährt. Die EV Wartau kauft den gesamten in der Gemeinde Wartau aus Wasserkraft und Photovoltaik produzierten und nicht KEV-entschädigten Strom. Der fehlende Rest wird durch Strom aus Wasserkraft von Schweizer Kraftwerken abgedeckt. Daraus resultiert ein Strommix, welcher sich zu 100% aus erneuerbaren Energien zusammensetzt. Nach Abzug der Naturstrombezüge resultiert für die Haushalte ein Produktmix «Basic» mit einem Stromanteil von 3% aus Wartauer-PV-Anlagen, 12% aus Wartauer-Wasserkraftwerken und 85% aus schweizerischen Wasserkraftwerken.

An dieser Stelle sei auch auf die ergänzenden Naturstromprodukte Wartau hingewiesen, welche ausschliesslich mit regionaler Wasserkraft und regional erzeugter Sonnenenergie produziert werden.

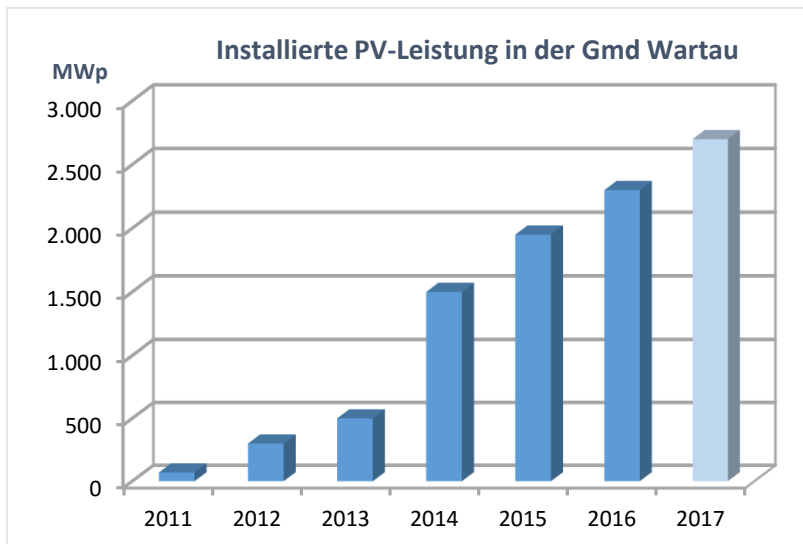
Solar Fördermodell

Die stetige Zunahme von Photovoltaik-Anlagen in der Gemeinde und die Pflicht, den produzierten Strom abzunehmen, erforderte eine klare, einheitliche Regelung für alle vier Wartauer Dorfkorporationen betreffend Abnahme und Vergütung des produzierten PV-Stromes. Das in Zusammenarbeit mit der ZENNA AG erarbeitete Solar-Fördermodell mit Prognoserechner wird bereits über ein Jahr eingesetzt und hat sich sehr bewährt. Mit Hilfe des Prognoserechners können rasch klare Aussagen gemacht werden, wann und zu welchen Konditionen eine neu geplante PV-Anlage in das Fördermodell aufgenommen werden kann.

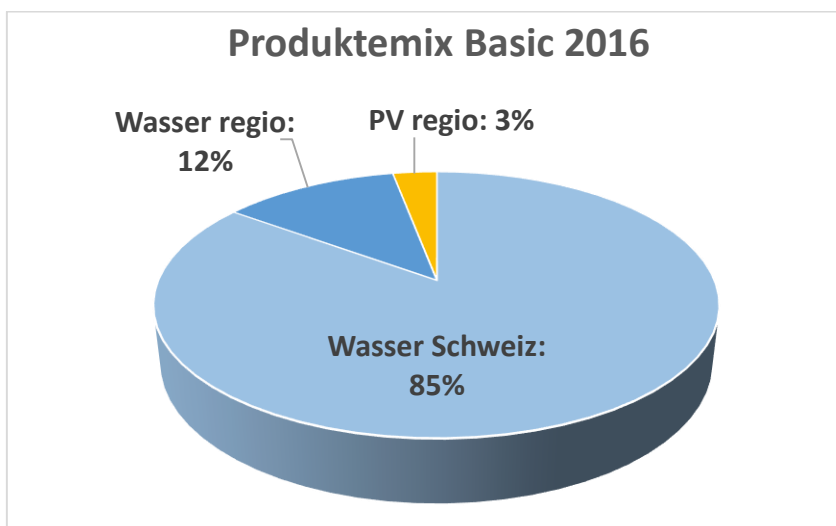
Beim Solar-Fördermodell handelt es sich um ein Übergangs-Fördermodell, das die Zeit von der Inbetriebnahme bis zum Eintritt in das schweizerische Fördermodell der Swissgrid überbrückt. Detaillierte Unterlagen dazu halten alle vier Korporationen auf ihren Homepages bereit.

Photovoltaik-Anlagen

Nach wie vor kann von einer kontinuierlichen Zunahme von Photovoltaik-Anlagen ausgegangen werden. Auf Anfang 2016 stehen PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von fast 2,5 MW produktiv in Betrieb, was dem durchschnittlichen Stromverbrauch von etwa 400 Haushalten entspricht. Weitere Photovoltaik-Anlagen sind für 2016 / 2017 in Planung.



Die Grafik zeigt die kontinuierlich steigende Produktion von Strom aus PV-Anlagen in der Gemeinde Wartau.



Der Produktmix «Basic» setzt sich ausschliesslich aus erneuerbaren Energien zusammen

Liberalisierung des Strommarktes

Der freie Zutritt zum Strommarkt für Bezüger mit mehr als 100 MWh pro Jahr wird immer deutlicher spürbar. Grossbezüger informieren sich über die aktuellen Strompreise und sind auch bereit, den Stromlieferanten zu wechseln. Dies stellt den Zweckverband vor neue Herausforderungen in der Gestaltung des Energieangebotes. Die Industriebetriebe sind bezüglich des Strompreises sensibel, da ihr Verbrauch für sie ins Geld geht. Der Zweckverband bietet deshalb einen Produktmix „Business“ an, welcher einen minimalen ökologischen Mehrwert gegenüber der billigsten grauen Energie enthält. Damit finden auch Grossbezüger ein attraktives Angebot bei den regionalen Stromlieferanten.

Stromqualität

Im vergangenen Jahr wurden in der Statistik der SAK nur ein paar kurzzeitige Stromausfälle registriert. Einzelne Gebiete im Versorgungsgebiet Azmoos / Trübbach waren jedoch von einem grösseren Stromausfall aufgrund von Zaunpfählarbeiten betroffen. Die Zusammenarbeit mit ARGUS als Alarmzentrale bei Versorgungsspannen hat sich gut bewährt. Sie stellt die rasche und geordnete Alarmierung und Intervention sicher.

Stagnierender Strompreis

Seit 2008 sinken die Strompreise und man erwartet auch für die nächsten zwei Jahre sinkende Preise am Strommarkt. Dem gegenüber sind die Netzkosten gestiegen, so dass je nach Bezugsmodell die Einsparungen bei der Energie annähernd kompensiert werden. Für die nächsten Jahre wird der Strompreis an der Steckdose, welcher schlussendlich für den Kunden massgebend ist, aus unserer Sicht eher stagnierende Tendenz haben.

Louis Moser, Präsident